



Schwerpunkte NAP-PGREL Phase IV (2011-2014)

Nationalen Aktionsplan zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (NAP-PGREL):

IV-1 Erhaltung der PGREL sicherstellen, optimieren und ergänzen (innerhalb der Kulturart und weiteren Kulturarten)

Die langfristige Absicherung des genetischen Materials in einem möglichst gesunden Zustand in *ex-situ* Sammlungen ist nach wie vor die zentralste Aufgabe des NAP-PGREL. Ihr soll weiterhin höchste Priorität beigemessen werden. Die Erhaltung des genetischen Materials in Primär- und Duplikatsammlungen soll so weit möglich vervollständigt werden (z. B. sind praktisch alle inventarisierten Kern- und Steinobstvarietäten abgesichert, aber noch nicht alle in genügender Anzahl oder definitiv in Primär- und Duplikatsammlungen). Basierend auf den Tätigkeiten in den Schwerpunkten IV-3 und IV-4 sollen die *ex-situ* Sammlungen ergänzt werden mit Sorten der Positivliste und den identifizierten Sorten/Akzessionen. Wo nötig, zum Beispiel bei einer Gefährdung durch Feuerbrand im Obst, soll eine alternative Absicherung eingeleitet werden. Die Erhaltungssammlungen sollen auf ein möglichst hohes Qualitätsniveau gemäss kulturspezifischen Konzepten gebracht werden. Aus dem NAP-PGREL in der Genbank Agroscope ACW eingelagertes Saatgut ist bei Bedarf, um die Vitalität zu erhalten, zu regenerieren.

(vgl. NAP-PGREL, Teilbereich II. Ex-situ Erhaltung; NAP-PGREL Schwerpunkte 5, 6, 7)

IV-2 Beschreibung/ Charakterisierung der PGREL: Phänotypische und Agronomische Beschreibung - Sammeln und Erarbeiten von Informationen zu PGREL

Die Beschreibung der Eigenschaften der erhaltenen genetischen Ressourcen, soll verstärkt werden. Die PGREL sollen charakterisiert werden, indem die Daten zu phänotypischen Eigenschaften anhand von einheitlichen, kulturspezifischen Deskriptoren erarbeitet werden. Auch sollen die agronomischen Eigenschaften und die Krankheitsanfälligkeit der PGREL erfasst werden. Wo traditionelles Wissen verloren gegangen ist, kann die Verwendungseignung mit Eignungstests wieder aufgezeigt werden. Die Beschreibung der Eigenschaften dient auch dazu, die PGREL für die Züchtung und die nachhaltige Nutzung interessant zu machen. Dadurch wird ein wichtiger Beitrag für eine Ausdehnung und Verbesserung der genetischen Basis von Kulturarten geleistet.

Die erarbeiteten Daten und Rohdaten sind in die Nationale Datenbank PGREL (www.bdn.ch) einzuspeisen. Die Nationale Datenbank ist ein zentrales Element für die Arbeiten im NAP-PGREL und sozusagen die Erhaltungssammlung für die Informationen zu und rund um PGREL.

(vgl. NAP-PGREL, Teilbereich III. Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen; NAP-PGREL Schwerpunkt 9)

IV-3 Identifikation der inventarisierten PGREL und Bestimmung, welche im Rahmen des NAP-PGREL erhalten werden

Die Identifizierung dient der Erkennung von Duplikaten und von allfälligen Verwechslungen anhand von spezifischen Merkmalen. Die Identifizierung mittels deskriptiver, phänotypischer Beschreibung, und wo nötig und möglich mit genetischen Analysen, soll verstärkt werden. Die Identifizierung des in den Einführungssammlungen eingelagerten genetischen Materials soll bei Bedarf durch Anwendung von molekularen Markern unterstützt werden. Dadurch soll eine Optimierung, ein zielorientierter und nachhaltiger Mitteleinsatz für die Erhaltung gewährleistet werden (Schwerpunkt IV-1). Unter Einbezug der phänotypischen Beschreibung und der genetischen Analysen wird bestimmt, welche Sorten/Akzessionen definitiv abgesichert werden. Diese Arbeiten der Identifikation dienen auch für die Beschreibung in Schwerpunkt IV-2)

(vgl. NAP-PGREL Teilbereich I. Erhaltung und Umsetzung in-situ; NAP-PGREL Schwerpunkt 1)

IV-4 Inventarisierung von PGREL mit Potential für Ernährung und Landwirtschaft und des zugehörigen traditionellen Wissens.

Schliessen von Lücken bei der flächendeckenden Inventarisierung (Feldinventare) in folgenden Kulturgruppen: Nebenobstarten, Ackerkulturen, Industriepflanzen, Aroma- und Medizinpflanzen, Reben. Für einige Kulturarten ist die wildvorkommende genetische Vielfalt (Crop wild Relatives (CWR) im Besonderen Futterpflanzen) bedeutend. Das Inventar der jeweiligen Kulturpflanzenart kann gezielt mit der genetischen Vielfalt, der in Phase III als prioritär bestimmten CWR-Arten inklusive den Futterpflanzen, ergänzt werden, falls deren *in-situ* Erhaltung nicht mehr zu gewährleisten ist.

Hinsichtlich der nachhaltigen Nutzung (siehe Schwerpunkt IV-5) und als Teil der Beschreibung (siehe Schwerpunkt IV-2) soll auch die Erfassung des traditionellen, lokalen Wissens über Anbau und Nutzung der Kulturarten und –sorten, sowie historische und ethnobotanische Informationen zu den PGREL unterstützt werden. Dieses Wissen ist ein wichtiger Bestandteil der Inventarisierung.

(vgl. NAP-PGREL Teilbereich I. Erhaltung und Umsetzung in-situ: NAP-PGREL Schwerpunkt 1)

IV-5 Förderung der nachhaltigen Nutzung von PGREL

Die Nachhaltige Nutzung von PGREL soll gefördert werden. Hierfür bilden die Inventarisierung, die Identifizierung, die Erhaltung und die Beschreibung eine wichtige Basis. Die Tätigkeiten aus den Schwerpunkten I-IV liefern somit bereits wichtigste Grundlagen für eine nachhaltige Nutzung.

Daneben kann zur nachhaltigen Nutzung von pflanzengenetischen Ressourcen für folgende Tätigkeiten ein Beitrag durch das NAP-PGREL geleistet werden:

- a) Bei der Bereitstellung von gesundem Ausgangsmaterial für die nachhaltige Nutzung.
- b) Fördern der Nutzung von PGREL wo diese eine sinnvolle Ausweitung der genutzten genetischen Vielfalt bewirken.
- c) Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Anliegen der Erhaltung und der nachhaltigen Nutzung von PGREL unter einheitlichen Kommunikationsvorgaben. Es können Projekte zur Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden, wie zum Beispiel Schaugärten, die an sinnvollen Stellen die öffentliche Wahrnehmung bezüglich PGREL fördern.
- d) Förderung der anwenderfreundlichen Aufarbeitung und Veröffentlichung von erarbeiteten Daten. Dadurch wird das genetische Material zugänglicher gemacht und die für eine nachhaltige Nutzung notwendigen Informationen stehen zur Verfügung.

Nicht gemeint sind hier Marktmassnahmen, sowie Absatzförderungsmassnahmen, das Schaffen von Märkten usw. Die wirtschaftliche Nutzung von PGREL ist der Marktwirtschaft überlassen.

(vgl. NAP-PGREL, Teilbereich III. Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen: NAP-PGREL Schwerpunkte 9, 10, 12, und Teilbereich IV. Stärkung der Institutionen und der Kapazitäten: NAP-PGREL Schwerpunkte 17, 20)